

Pakt für den Sport im Kreis Steinfurt

2024 – 2028

1. Präambel

2. Handlungsfelder

- a) **Der Kreis Steinfurt fördert die originäre Vereinsarbeit als Anerkennung des organisierten Sports für seine gesellschaftliche Leistung durch Bewegung, Spiel und Sport**
- b) **Bewegung, Spiel und Sport im Kreis Steinfurt ermöglichen Kindern und Jugendlichen ein bewegtes, sportliches und damit gesundes Aufwachsen**
- c) **Der Sport gestaltet gesellschaftliche Veränderungsprozesse aktiv mit**
- d) **Deutsches Sportabzeichen**
- e) **Sport im Kreis Steinfurt ist integrativ und inklusiv**
- f) **Sportstätten und Investitionen**

1. Präambel

Der erste Pakt für den Sport wurde im Jahr 2005 zwischen den Vertragspartnern Kreis Steinfurt (Kreis) und Kreissportbund Steinfurt e. V. (Kreissportbund) geschlossen und betonte von Anfang an den Stellenwert des Sports als integralen Bestandteil der Kreisentwicklung.

Bereits seit 2012/2013 wird der Prozess zur Neufassung des Paktes jeweils transparent gestaltet. So fanden auch in den Jahren 2022/2023 zwei Termine mit Vertretungen aus Vereinen, Stadt- und Gemeindesportverbänden, Fachschaften und Fachverbänden sowie aus Kommunen und Politik statt.

Die Beratungsergebnisse sind in den neuen Pakt für den Sport eingeflossen. Ziel war es, die Verhandlungen zwischen Kreis und Kreissportbund auf ein möglichst breites Meinungsbild zu stützen.

Die Entwicklung des gemeinnützigen Sports im Kreis Steinfurt profitiert maßgeblich von einer gelingenden Zusammenarbeit von Kreis und Kreissportbund.

Der Kreis Steinfurt erkennt den herausragenden Beitrag der gemeinwohlorientierten Sportorganisationen zum gesellschaftlichen Zusammenhalt an. Er bringt dies mit einer subsidiären Förderung, der Beachtung der Autonomie des Sports und einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zum Ausdruck.

Dieser Pakt für den Sport bietet die Grundlage dafür, dass

- Vereine weiter ihrem originären Geschäft nachkommen und gerecht werden können,
- Hilfestellungen erhalten, wo sie gewünscht werden und sinnvoll sind,
- sich Menschen im Kreis für „die Sache Sport“ engagieren, ihre Sportarten pflegen und vermitteln,
- Angebote passgenau geschaffen, gehalten oder verändert werden,
- Bewegung – Spiel und Sport im Kreis vielfältig ist,
- Netzwerke gepflegt oder neu geknüpft werden und
- sich somit der Kreis attraktiv für Bürgerinnen und Bürger weiterentwickelt.

Wie bereits im Paktzeitraum 2019 bis 2023 vereinbarten die Vertragspartner für den **Zeitraum 2024 bis 2028 ihre gemeinsamen Sportförderziele** mit konkreten Zielplanungen in verschiedenen Handlungsfeldern. Die bisherigen Handlungsfelder c) und d) wurden aufgelöst und die Inhalte in dem Handlungsfeld b) und dem neuen Handlungsfeld c) zusammengefasst. Quintessenz war, die Grundförderung zu erhalten und die Vereine bei besonderen Themen und Herausforderungen zu unterstützen. Diese sind in einheitlicher Darstellung jeweils zum Sachstand, Ausblick und Maßnahmen und Indikatoren beschrieben. Sie werden im Paktzeitraum regelmäßig überprüft.

Sofern im Folgenden der Begriff „junge Menschen“ genutzt wird, entspricht dieser der Definition aus dem Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII). Es handelt sich hierbei um Kinder, Jugendliche und junge Heranwachsende im Alter bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres.

2. Handlungsfelder

a) Der Kreis Steinfurt fördert die originäre Vereinsarbeit als Anerkennung des organisierten Sports für seine gesellschaftliche Leistung durch Bewegung, Spiel und Sport

Sachstand:

- Der Organisationsgrad im Sport (Stand 2022) liegt bei 31,54 %, damit um nur 1 Prozentpunkt niedriger als im Jahr 2018 und über dem Mittel im NRW-Vergleich.
- Der Organisationsgrad pro Kommune schwankt zwischen 23,15 und 40,69 %. Damit ist trotz der Corona-Zeit eine minimale Steigerung zu verzeichnen. Er spiegelt teilweise wider, welche Entwicklung die Vereine vor Ort genommen haben und somit zu einer veränderten Mitgliederanzahl gekommen sind.
- Im Kinder- und Jugendbereich gibt es aufgrund des demografischen Wandels und der Auswirkungen durch den Ganztags in Schulen und Kindertageseinrichtungen (KITA) Veränderungen. Aber auch im Jahr 2023 ist weiterhin jeder 2. junge Mensch in mindestens einem Sportverein aktiv.

- Trotz der ländlich geprägten Struktur hat sich auch im Kreis Steinfurt die Hinwendung zu Bewegung – Spiel und Sport bzw. Nutzung von Sportangeboten weiter verändert. Waren bis vor einigen Jahren „lebenslange Mitgliedschaften“ selbstverständlich, so müssen Vereine sich heutzutage „auf dem Markt behaupten“, ihr Profil schärfen und weiterentwickeln, das Angebot anpassen bzw. ausbauen und qualitativ verstärken.
- Wettkampf-/Leistungssport ist von der Talentsuche bis hin zu Olympischen und Paralympischen Spielen sowie den Special Olympics ein wesentlicher Bestandteil des organisierten Sports. Die Grundlagen für den Nachwuchsleistungssport werden in den Vereinen und in Leistungsstützpunkten gelegt.

Ausblick:

- Eine bedarfsgerechte Entwicklung der Angebote ist notwendig, um auch die Mitgliederentwicklung zukünftig zu sichern.
- Kreis und Kreissportbund sehen eine besondere Bedeutung für die Weiterentwicklung des Breiten- und Gesundheitssports – in allen Zielgruppen.
- Bedingt durch bundes- und landespolitische Veränderungen werden die Ansprüche an die Vereine steigen.

Maßnahmen und Indikatoren:

- Der Kreis wird an der Grundförderung für Vereine festhalten. Berechnungsgrundlage ist die Anzahl der Mitglieder in den Sportvereinen, die das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet haben (alle junge Menschen), auf Basis der Bestandserhebungen des LSB NRW des jeweiligen Vorjahres.
Vereine, die sich nicht an den Bestandserhebungen des LSB und dem Antragsverfahren „Förderung der Übungsarbeit“ des LSB NRW beteiligen, sind von der Kreisförderung ausgeschlossen.
- Die Projektförderung kann als Instrument der Vereinsentwicklung genutzt werden. Diese wird möglichst unbürokratisch sein und an die aktuellen Themen angepasst werden.
- Gemeinsam mit den lokalen Stützpunkten wird eine Prioritätensetzung im Bereich Talentsichtung/-förderung erörtert. Danach wird sich auch die Kooperation von Schule und Verein ausrichten müssen.
- Der Kreis würdigt die Leistungen der Athletinnen und Athleten bei der jährlichen Sportlerehrung.

b) Bewegung, Spiel und Sport im Kreis Steinfurt ermöglichen Kindern und Jugendlichen ein bewegtes, sportliches und damit gesundes Aufwachsen

Sachstand:

- Bewegung, Spiel und Sport sind für die ganzheitliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen von besonderer Bedeutung und unverzichtbare Bestandteile der vorschulischen und schulischen Bildung.
- Die Sportvereine im Kreis Steinfurt gestalten ein breitgefächertes kinder- und jugendsportliches Angebot, das sie auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen abstimmen und an dem sie diese beteiligen.
- Im Kinder- und Jugendsport gibt es Schwankungen in den Mitgliederzahlen.
- Im Kreis Steinfurt hat sich die Situation, dass viele Kinder bis zum Ende der Grundschulzeit nicht sicher schwimmen können, verstetigt.
- Die Vereine stoßen auf eine Vielzahl an Herausforderungen und benötigen weiter eine zielgerichtete Unterstützung.

- Die Sportjugend im Kreis Steinfurt hat mit allen Jugendämtern im Kreis eine angepasste Vereinbarung zum Kinderschutz geschlossen. Diese wurde inzwischen auch von vielen Vereinen unterzeichnet.
- Im Kreis Steinfurt gibt es zahlreiche Kooperationen zwischen Schule und Verein; insbesondere im Bereich des außerunterrichtlichen Schulsports, des Offenen Ganztages und der Ausbildung von Sporthelferinnen und Sporthelfern.
- Wichtiger Eckpfeiler ist auch die Kooperation der kinderfreundlichen Sportvereine mit den Bewegungskindergärten. Kooperationen im Bereich der Kindertagespflege wurden gestartet.
- Der Vereinssport kann insbesondere in Kooperation mit vorschulischen Einrichtungen der Kinderbetreuung und Schulen dazu beitragen,
 - Kindern den Zugang zu Bewegung, Spiel und Sport zu öffnen,
 - zu lebenslangem Sporttreiben zu motivieren,
 - die physische, psychische und soziale Entwicklung von Kinder zu fördern und
 - Familien als wichtige Partner für die Gesundheits- und Bewegungsförderung zu gewinnen.
- Der Sport im Kreis Steinfurt ist insbesondere auf das ehrenamtliche und freiwillige Engagement junger Menschen in den Sportvereinen angewiesen. Das Sporthelfer-Programm (SH) hat im Kreis Steinfurt eine breite Basis durch die Kooperation des organisierten Sports und der Schulen.

Ausblick:

- Kreis und Kreissportbund nehmen weiterhin das Thema Kinder-/Jugendschutz sehr ernst und setzen sich für eine gewaltfreie Umgebung im Sport ein.
 - Sie unterstützen die Vereine, sodass diese Maßnahmen zur Kampagne „Verantwortung übernehmen – Flagge zeigen – Wir machen Kinder stark!“ umsetzen.
 - Dabei werden insbesondere die Anforderungen des neuen Landeskinderschutzgesetzes verstärkt in den Blick genommen.
- Mit dem Kinder- und Jugendsportpreis geben die Kooperationspartner dem Kinder- und Jugendsport weiterhin eine Plattform für die Präsentation und Würdigung seiner Angebote.
- Das seit fast 25 Jahren bestehende Programm „Kinder in Bewegung“ sowie die konkreten Projekte und Maßnahmen der Bewegungsförderung im Kleinkindalter bleiben weiter erklärtes sportpolitisches Ziel von Kreis und Kreissportbund und werden auf vertraglicher Basis vereinbart.
- Die Weiterentwicklung des Programms um den Baustein „Pluspunkt Ernährung“ bleibt Bestandteil des Paktes.
- Das Kinderbewegungsabzeichen (Kibaz) hat sich bewährt und wird abhängig von der Landesförderung weiter unterstützt.
- Die Kooperation im Bereich Schule und Verein muss verstärkt werden. Insbesondere das Zusammenwirken auf lokaler Ebene wird durch Beratung und Unterstützung über den Ausschuss für den Schulsport (AfS) ausgebaut.
- Die Umsetzung des Landesaktionsplans „Schwimmen lernen in NRW“ wird auch in den kommenden fünf Jahren einen Arbeitsschwerpunkt für den AfS bilden. Sicheres Schwimmen-Können gilt als eine motorische Basiskompetenz und ist eine grundlegende Voraussetzung für die aktive Teilhabe an der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur.
- Zur Förderung partizipativer Prozesse werden Jugendliche motiviert und befähigt, sich selbst aktiv in politische Prozesse einzubringen. Damit wird ein Beitrag zur Stärkung der Demokratie und zur Wertebildung im Sport geleistet.

- Das Sporthelfer-Programm im Kreis Steinfurt wird weiter begleitet und ausgebaut und als eine Möglichkeit der Kooperation zwischen Schulen und Vereinen genutzt.

Maßnahmen und Indikatoren:

- Der Kreis unterstützt den Kreissportbund und seine Sportjugend im Bemühen, die Mitarbeitenden in der Kinder- und Jugendarbeit in den Sportvereinen im Kreis aus- und fortzubilden. Es wird ein hohes Niveau der Aus- und Fortbildung erhalten. Indikatoren sind
 - die Anzahl der Teilnehmenden,
 - die Anzahl der Lerneinheiten,
 - jeweils auch ausdifferenziert nach Lizenzstufen.
- Die Vereinbarungen zum Kinderschutz werden durch die Sportjugend im KSB mit dem Kreisjugendamt und möglichst den Stadtjugendämtern auf den jeweils aktuellen Stand gebracht und erneuert.
 - Die Beratung / Information für Vereine wird gleichbleibend unterstützt, so dass spätestens am 31.12.2028 alle Sportvereine, die Angebote für Kinder und Jugendliche machen, die entsprechenden Maßnahmen zum Kinderschutz eingeleitet haben. Dazu gehört, dass die Vereine die Vereinbarung unterzeichnet, eine Kontaktperson benannt und konzeptionelle Grundlagen entwickelt haben.
 - Vereine, die eine Förderung der sportlichen Kinder- und Jugendarbeit erhalten möchten, müssen im jeweiligen Erhebungsjahr die jeweils gültigen gesetzlichen Bestimmungen einhalten und die Vereinbarung mit dem zuständigen Jugendamt unterzeichnet haben.
- Kreis und Sportjugend verleihen auch in den Jahren 2024 – 2028 einmal pro Jahr den Kinder- und Jugendsportpreis. Die jeweiligen Kriterien und thematischen Schwerpunkte werden den Vereinen über eine Ausschreibung bekanntgegeben.
- Die Zahl der Kindertageseinrichtungen, die das Gütesiegel „Anerkannter Bewegungskindergarten des Landessportbundes NRW“- möglichst mit „Pluspunkt Ernährung“ - führen, bleibt stabil und wird ggf. weiter gesteigert.
 - Vorrangiges Ziel ist die Bestandssicherung der Einrichtungen, der Kooperationen und Begleitung durch die Sportjugend im KSB.
 - Es ist weiter Ziel, mindestens eine Einrichtung pro Kommune zu haben.
 - Hierzu wird der Kreis die Sportjugend durch die Übernahme von Personal- und Organisationskosten unterstützen.
 - Im Netzwerk der Sportjugend mit den Fachämtern des Kreises und weiteren Partnern werden geeignete Maßnahmen zur Sensibilisierung der Träger, Qualifizierung der Mitarbeitenden in den Kindertageseinrichtungen und den Vereinen durchgeführt.
 - Pro Jahr findet mindestens ein Netzwerktreffen statt, das durch den Kreis gefördert wird (Praxisbörse, Matinee...).
 - Der Landrat übernimmt auch in den kommenden Jahren die Schirmherrschaft für das Spielfest / die Veranstaltung rund um den Weltkindertag. Es findet in wechselnden Kommunen statt, so dass langfristig jede Kommune im Kreis Steinfurt beteiligt ist.
- Der Kreis Steinfurt unterstützt die lokale Arbeit des Ausschusses für den Schulsport (AfS) durch die Übernahme der Geschäftsführung und der damit verbundenen Maßnahmen (Kosten).
- Der AfS, unter der Leitung der Schulaufsicht, ist für die Umsetzung landesweiter Programme und Initiativen zur Weiterentwicklung des Schulsports verantwortlich. Er setzt sich intensiv mit der Weiterentwicklung der Vernetzung „Schule und Verein“ auseinander.

- Der AfS nimmt die Veränderungen durch die Ganztagsangebote an Schulen verstärkt in den Blick und erstellt ein Handlungskonzept für die Jahre 2024 – 2028.
- Die Sportvereine werden unterstützt, damit Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote (BeSS) im Ganzttag vorrangig von ihnen oder in Kooperation mit Fachverbänden/-schaften und / oder der Sportjugend im KSB durchgeführt werden. Dazu wird die in der Rahmenvereinbarung auf Landesebene getroffene Vorrangregelung (für Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote des Sports im schulischen Ganzttag) von allen Kommunen im Kreis getragen und durch entsprechende Vereinbarungen mit dem KSB bzw. Stadt-/ Gemeindesportverband sowie Verein/en lokal festgeschrieben.
- Modelle örtlicher Kooperationen von Schulen und Sportvereinen werden beraten und unterstützt. Die Erfahrungen werden den Kommunen, Schulträgern, Schulen und Sportvereinen vorgestellt.
- Im Handlungsschwerpunkt Schule und Bewegung unterstützt der Kreis das Programm „Schule und Bewegung (SchuB)“. Schulen, welche die Qualitätskriterien erfüllen, werden im Fall einer Re-/Zertifizierung unterstützt.
- Der AfS trägt dazu bei, dass das schulsportliche Wettkampfwesen weiterentwickelt wird. Hierbei werden die Fachverbände/-schaften mit einbezogen. Die Angebote für die Grundschulen werden ausgebaut und finanziell durch den Kreis unterstützt.
- Der AfS und der Kreis Steinfurt unterstützen das erklärte Ziel, dass jedes Kind am Ende der Grundschulzeit, in Anlehnung an den KMK-Beschluss zum Schwimmen aus dem Jahre 2017 und den aktuellen Lehrplan, spätestens aber am Ende der Klasse 6, sicher schwimmen können soll.
 - Es werden dazu Aus- und Fortbildungsmaßnahmen angeboten und die Programmbausteine aus dem fortgeschriebenen Landesprogramm umgesetzt.
 - Der Kreis Steinfurt unterstützt in diesem Zusammenhang die Kooperation zwischen Schulen und Vereinen.
- Die Aus- und Fortbildung von Sporthelferinnen und Sporthelfern für Schule und Verein erfolgt weiter unter der Dachmarke „Sporthelfer“.
 - Der Ausschuss für den Schulsport unterstützt die Sporthelfer-Ausbildung und damit die Qualifizierung von jungen Ehrenamtlichen. Ziel ist es auch zukünftig, dass mindestens 15 Ausbildungen pro Jahr im Kreis Steinfurt durchgeführt werden. Außerdem werden jährlich mindestens 3 Fortbildungen angeboten.
 - Im Kreis Steinfurt gehören bereits 32 Schulen dem „Sporthelfer-Netzwerk“ an. Das bestehende Netzwerk von Lehrkräften und Vereinsverantwortlichen wird weiter vergrößert und die Kooperation mit Vereinen intensiviert.
 - Es wird die Kooperation mit Fachverbänden/-schaften weiter intensiviert, sodass auch die fachsportlichen Grundlagen vermittelt werden und junge Menschen Rüstzeug für ihre Arbeit in der Sportpraxis, inkl. Wettkampfbetrieb, erhalten. Die Vertreter der Sportjugend Steinfurt, die Berater für den Schulsport, die Lehrkräfte der Schulen und die Referenten der Verbände führen gemeinsame Ausbildungen durch.

c) Der Sport gestaltet gesellschaftliche Veränderungsprozesse aktiv mit

Sachstand:

- Moderne Gesellschaften unterliegen dauerhaften Veränderungsprozessen. Auch Sportvereine sind als systemrelevanter Akteur von Veränderung betroffen.
- Dies bezieht sich insbesondere auf die Aspekte des demografischen Wandels, des Freizeitverhaltens der Menschen im Kreis und der Nachhaltigkeit des Sporttreibens.

- Bewegung und Sport sind bezogen auf den Demografischen Wandel Schlüsselfaktoren für ein gesundes Leben und den langfristigen Erhalt der Lebensqualität bis ins hohe Alter.
- Sportvereine bieten mit ihrer lokalen Verbundenheit, ihrer Mitgliederorientierung und ihrer nicht auf unternehmerischen Gewinn angelegten Preisgestaltung in besonderer Weise einen guten Ansatz für einen wohnortnahen Zugang zu bedarfsgerechten Bewegungsangeboten.
- Der Kreissportbund berät und unterstützt seine Mitgliedsvereine bei der Planung und Umsetzung von Angeboten für die Zielgruppe Ältere, z.B. Seniorenmessen.
- Der Sport im Kreis Steinfurt ist auf ehrenamtliches und freiwilliges Engagement in den Sportvereinen angewiesen.
- Dabei sind Sportvereine freiwillige Vereinigungen, in denen unterschiedliche Interessen der Mitglieder miteinander in Einklang gebracht werden müssen. Dies geschieht selbstorganisiert über demokratische Verfahren, in denen die Mitglieder an den Entscheidungen des Vereins beteiligt werden.
- Vereine sind damit auch ein Lernort für Beteiligung an (politischen) Meinungsbildungsprozessen.
- Die umfangreichen Qualifizierungsangebote der Sportverbände und des Kreissportbundes tragen dazu bei, dass Sportvereine in der Sportpraxis und in der Vereinsführung über eine ausreichende Zahl engagierter und qualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügen.
- Der Kreissportbund hat in den letzten Jahren sein Angebot zur Qualifizierung von Vorstandsmitgliedern und von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den aktuellen Herausforderungen angepasst und ortsnahe Veranstaltungen durchgeführt.
- Der Sport im Kreis bewirtschaftet in erheblichem Maße eigene Sportstätten. Die Bewirtschaftung birgt ein erhebliches Potenzial für den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen.
- Der Sport im Kreis Steinfurt ist auch Verbraucher von Ressourcen und Emittent von Schadstoffen und Lärm.
- Die wichtigste Ressource der Sportvereine für ihre Entwicklung ist die ehrenamtliche Mitarbeit in Sportpraxis und Sportmanagement.
- Sportentwicklung findet dann statt, wenn sie als ein auf Dauer angelegter Prozess angesehen wird.
- Der organisierte Sport ist mit der Organisationsform des gemeinwohlorientierten Vereines der Transparenz in seinem wirtschaftlichen Handeln verpflichtet.

Ausblick:

- Alle Menschen sollten über einen wohnortnahen Zugang zu bedarfsgerechten Bewegungsangeboten verfügen.
- Der Kreissportbund setzt die „Zielvereinbarung 2023 – 2027“ des LSB NRW und des Landes Nordrhein-Westfalen um.
- Kreis und Kreissportbund wollen dazu beitragen, dass die „Nationalen Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung“ umgesetzt werden. Dazu wird Sport in der Kreispolitik als Querschnittsthema betrachtet.
- Sport ist insbesondere auf kommunaler Ebene noch stärker als bisher mit den Bereichen „Fitness“, „Gesundheit“, „Soziales“, „Ältere“, „Bildung“ und „Arbeit“ zu verzahnen.
- Die Sportvereine bringen sich in eine alters- und altengerechte Quartiersentwicklung mit ein.
- Ziel ist es, besonders Menschen zu erreichen, die bisher noch keinen Zugang zu Bewegung, Spiel und Sport gefunden haben.

- Das bereits in den vorherigen Paktzeiträumen festgeschriebene Ziel der Sicherung, Stärkung und Anerkennung des Ehrenamtes im Sport ist weiter eine zentrale Aufgabe.
- Zeitgemäße Anerkennungs-/Wertschätzungssysteme für ehrenamtliche Arbeit sollen weiterentwickelt werden.
- Die Sportvereine nehmen die Nachhaltigkeitsziele des Deutschen Olympischen Sportbundes als Leitidee des eigenen Handelns an.

Maßnahmen und Indikatoren:

- Kreis und Kreissportbund haben das Ziel, dass möglichst viele Menschen sich die eigene Beweglichkeit und eigenen Kontakte im eigenen Wohnumfeld erhalten.
- Der Kreissportbund arbeitet weiter aktiv in der Gesundheitskonferenz des Kreises mit.
- Kreis und Kreissportbund wollen die Vereine sensibilisieren und darin bestärken, dass sie „Fitness- und Gesundheitssportangebote“ in ihren Vereinsprogrammen ausbauen und etablieren.
- Über geeignete Öffentlichkeitsmaßnahmen und Kampagnen werden Bürgerinnen und Bürger informiert, zur Teilnahme an Bewegungs- und Sportangeboten eingeladen und motiviert, sich für die eigenen Belange und die ihres sozialen Umfeldes einzusetzen.
 - In jeder Kommune im Kreis gibt es mindestens einen Verein, der gezielt Angebote im Bereich der Gesundheitsförderung sowie für ältere und hochbetagte Menschen anbietet.
 - Der Organisationsgrad in der Altersgruppe über 60 Jahre wird mindestens gehalten – möglichst erhöht.
 - Vereine, die in den nächsten 5 Jahren pro Jahr mindestens ein neues Angebot einrichten, das dann über den Paktzeitraum Bestand hält, werden besonders ausgezeichnet.
 - Ziel ist es, die Auszeichnung von älteren Sportlerinnen und Sportlern während einer Veranstaltung (Infomesse) vorzunehmen.
 - Im Kreis werden verschiedene (neue) Angebotsformen und Organisationsmodelle durch Vereine, die sich besonders im Bereich Bewegt ÄLTER werden und in Kooperation mit Senioreneinrichtungen engagieren, angeboten.
- Der Kreissportbund animiert die Vereine, das Beratungssystem des Landessportbundes für Vereinsvorstände zu nutzen, um so zur Organisationsentwicklung beizutragen.
- Ziel ist es, dass 1/3 der KSB-Mitgliedsvereine sich auf Ansprache durch den KSB regelmäßig der Aufgabe der Gewinnung und Bindung ehrenamtlich Tätiger im Verein stellen.
- Der Kreissportbund bietet jährlich Kurzschulungen für ältere Menschen an, die nach der aktiven Berufsphase wieder in das Ehrenamt einsteigen möchten und versucht ein Netzwerk aus Senior-Experten zu initiieren.
- Der Kreis unterstützt weiter das ehrenamtliche Engagement seiner Bediensteten und gewährt Sonderurlaub für die aktive Teilnahme an Sportveranstaltungen, den Einsatz als Schieds- und Kampfgerichte bei Schulsportwettkämpfen und zur Betreuung von Fahrten und Wettkämpfen von Kinder- und Jugendgruppen und bleibt damit Vorbild für die Kommunen im Kreis.
- Die bewährte Kooperation mit den Berufskollegs in der ÜL-Ausbildung wird fortgeführt. Ziel ist es, dass aus jeder ÜL-Ausbildung mindestens die Hälfte der Absolventen eine Tätigkeit im organisierten Sport übernimmt. Eine Ausweitung der Kooperation mit weiterführenden Schulen wird angestrebt.

- Vereine und Schulen werden motiviert, den jungen Menschen die Ehrenamtsnachweise bzw. Vermerke auf den Zeugnissen auszustellen und die positive Wirkung von ehrenamtlichen Leistungen hervorzuheben.
- Die Möglichkeit des Einsatzes von Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) und Bundesfreiwilligendienst (BFD) Leistenden in Sportvereinen wird weiterhin proaktiv durch Kreis und Kreissportbund begleitet.
- Der Kreis Steinfurt ehrt auch zukünftig Personen, die maßgeblich zur Sportentwicklung im Kreis und darüber hinaus beigetragen und sich besonders engagiert haben. Vereinen werden die Ehrungsmöglichkeiten durch die Kommunen und Fachverbände aufgezeigt.
- Der Kreissportbund animiert und berät die Vereine, sich mit den DOSB Nachhaltigkeitsstrategien auseinanderzusetzen.
- Der Kreissportbund entwickelt seine eigenen Grundsätze der guten Verbandsführung weiter.
- Kreis und Kreissportbund führen gemeinsam Veranstaltungen zur Entwicklung von Nachhaltigkeit in den Sportvereinen durch.
- Handlungskonzepte für die Entwicklung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden gemeinsam mit den Vereinen entwickelt.
- Es sollen niedrigschwellige Qualifikationen entwickelt und erprobt werden.
- Flexible, zeitsparende Angebote (u.a. Blended Learning) werden ausgebaut.

d) Deutsches Sportabzeichen

Sachstand:

- Seit dem 01.01.2014 wird die komplette inhaltliche und organisatorische Durchführung des Programms „Deutsches Sportabzeichen“ durch den Kreissportbund verantwortet. Die klare Struktur hat sich bewährt und ist weitgehend bekannt.
- Die Anzahl der Abnahmen ist stabil.
- Schulungen, insbesondere im Bereich für Menschen mit Behinderungen, wurden durchgeführt, sodass mehr Prüferinnen und Prüfer für diese Aufgaben bereitstehen.

Ausblick:

- Kreis und Kreissportbund wollen die Menschen zu lebenslangem Sporttreiben animieren. Ein Instrument ist die jährliche Absolvierung des Deutschen Sportabzeichens.
- Kreis und Kreissportbund wollen weiter die Wertigkeit und die Abnahmezahlen im Bereich des Deutschen Sportabzeichens steigern und dieses als einen Bestandteil für die Vereinsentwicklung bewerben.
- Die Arbeit der Prüferinnen und Prüfer wird bekannter gemacht und aufgewertet.

Maßnahmen und Indikatoren:

- Der Kreis Steinfurt trägt auch zukünftig die Kosten für den Erwerb der Kinder- und Jugendsportabzeichen; dazu zählen auch die Schülersportabzeichen.
- Der Landrat nimmt jährlich die Ehrung der Jubilare – ab der 25. Verleihung in 5-Jahresschritten - vor. Die Verantwortung für die Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung liegt beim Kreis in Abstimmung mit dem Kreissportbund. Die Finanzierung obliegt dem Kreis.
- Die Arbeit der Prüferinnen und Prüfer wird durch eine Öffentlichkeitskampagne, Beratung, Schulung und Ehrung aufgewertet. Hierzu werden Kreissportbund und Kreis ein Handlungskonzept entwickeln und umsetzen.

- Der Kreissportbund wird seine Homepage nutzen, um alle wichtigen Informationen zum Sportabzeichen zu veröffentlichen. Eine Übersicht informiert, in welchem Verein, an welchen Tagen eine Abnahmemöglichkeit besteht und wer Ansprechperson ist.
- Sportabzeichtage für eine Abnahme nach individuellem Training werden kreisweit angeboten.
- Die Abnahme durch Angebote im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements wird ausgeweitet.
- Beratung, Schulung und Information für Vereine und Schulen zum Sportabzeichen für Kinder und Jugendliche werden ausgeweitet und Aktionen unterstützt.

e) Sport im Kreis Steinfurt ist integrativ und inklusiv

Sachstand:

- Deutschland hat eine große Zahl an Flüchtlingen und Zugewanderten aufgenommen. Das gilt auch für den Kreis Steinfurt.
- Bei der Bewältigung dieser Situation kommt dem Vereinssport eine bedeutende Rolle zu. Denn er ist besonders geeignet, auf Neuankömmlinge zuzugehen, bietet durch seine umfangreichen Begegnungs- und Mitwirkungsmöglichkeiten nachhaltige Integrationschancen und stärkt die Demokratie.
- Mit seinem Handlungskonzept „Von der Willkommenskultur zur Integration“ beteiligt sich der Kreissportbund mit langfristiger Perspektive an der Integration von Flüchtlingen.
- Im Kreis Steinfurt gibt es sogenannte „Stützpunktvereine Integration durch Sport“, die sich seit vielen Jahren etabliert haben.
- Der Kreissportbund und das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Steinfurt (KI) haben eine Kooperationsvereinbarung geschlossen.
- Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention ist für den gemeinwohlorientierten Sport gleichsam gesellschaftlicher Auftrag wie eigener Anspruch. Der Landessportbund Nordrhein-Westfalen hat auf seiner Mitgliederversammlung 2016 das Positionspapier „Sport und Inklusion: Vielfalt im Sport gestalten – gleichberechtigte Teilhabe fördern“ verabschiedet. Dieses bietet auch im Kreis Steinfurt einen grundlegenden Orientierungsrahmen, um Menschen mit Behinderungen eine selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe am Sport zu ermöglichen.
- Der Kreis Steinfurt hat bereits im Pakt seit 2014 festgeschrieben, dass es Ziel ist, soweit wie möglich gemeinsame Sportangebote vorzuhalten. Einige Vereine haben dazu interne Strukturen und Angebote geschaffen.
- Einige Fachverbände unterstützen ihre Mitgliedsvereine bei der Inklusion.
- Im Wettkampfsport ergeben sich Schwierigkeiten durch Regelwerke.

Ausblick:

- Die Willkommenskultur wird weiter ausgebaut und gesichert, die Integrationsarbeit der Sportvereine für Flüchtlinge und Zugewanderte mittel- und langfristig ausgerichtet.
- Die Paktpartner werben weiter für die integrative und inklusive Arbeit der Vereine.

Maßnahmen und Indikatoren:

- Der Kreissportbund bietet mit der Koordinierungsstelle Integration durch Sport (IdS) eine Beratung an und trägt dazu bei, dass die Vereine motiviert, vernetzt und unterstützt werden. Außerdem informiert er über die Arbeit des Kommunalen Integrationszentrum.
- Ziel ist es, dass alle „Stützpunktvereine Integration durch Sport“ und Vereine mit vergleichbarer Ausrichtung, unterstützt werden.

- Ziel ist es, weitere Vereine für die Integrationsarbeit im Sport zu gewinnen.
- Kreis und Kreissportbund arbeiten mit den relevanten Inklusionsakteuren auf regionaler/kommunaler Ebene in Netzwerken zusammen.
- Im Kreis Steinfurt werden die auf Landesebene entwickelten Maßnahmen zur Inklusion und Integration im Bereich Qualifizierung, Beratung und Entwicklung der Fachsportarten unterstützt.
- Vereine werden bei der Initiierung von lokalen Maßnahmen weiter unterstützt.
- Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird es regelmäßig lokale Aus- und Fortbildungsangebote geben.

f) Sportstätten und Investitionen

Sachstand:

- Bedarfsgerechte Sporträume vor Ort in ausreichender Zahl und Qualität sind eine unabdingbare Voraussetzung für ein bewegungsaktives Leben der Bürgerinnen und Bürger.
- Immer mehr Vereine haben erkannt, dass nicht für alle Angebote genormte Sporthallen, sondern Bewegungsräume notwendig sind.
- Trotz einer gut ausgebauten Sportstätteninfrastruktur besteht ein Sanierungs- und Modernisierungsbedarf bei einigen vorhandenen Sportstätten.
- Teilweise haben Sportvereine erhebliche finanzielle Mittel in eigene Sportstätten investiert, in denen sich die Einrichtung nach dem Angebot richtet, oder sich an der Modernisierung/Sanierung der von ihnen genutzten kommunalen Sportstätten finanziell beteiligt. Weitere Sanierungen konnten über das Förderprogramm „Moderne Sportstätte 2022“ initiiert werden.
- Als Schulträger hält auch der Kreis Steinfurt Sportstätten vor. Er sorgt dafür, dass diese betriebsbereit und funktionsfähig Schulen (auch im Ganztage) und Vereinen zur Verfügung stehen und hält diese regelmäßig instand.
- Für die kreiseigenen Sportstätten wird die Sportpauschale zweckentsprechend eingesetzt. Sofern Mittel der Schulpauschale nicht für schulische Zwecke verwendet werden, können auch sie für Sportzwecke verwendet werden. Beide Pauschalen können nur für Sportstätten bzw. Schulen genutzt werden.

Ausblick:

- Im Kreis Steinfurt wird weiterhin ein zunehmender Bedarf an Sportstätten bestehen. Dabei handelt es sich nicht immer zwingend um genormte Sportstätten.
- Die vielfältigen Fördermöglichkeiten für Bau- und Sanierungsmaßnahmen an Sportstätten werden den Vereinen verstärkt bekannt gemacht.
- Eine investive Förderung durch den Kreis Steinfurt für z. B. kommunale oder vereinseigene Sportstätten ist nicht vorgesehen.

Maßnahmen und Indikatoren:

- Der Kreissportbund informiert über Fördermöglichkeiten in Fragen der Sportstättenförderung.
- Weiterhin wird die Kooperation mit anderen gesellschaftlichen Organisationen (Seniorenheimen, KITAs, Kirchengemeinden etc.) und Verbänden vor Ort zur Nutzung von Raumressourcen angeregt.
- Der Kreis und der Kreissportbund setzen sich weiter dafür ein, dass im Bereich der Sportstätten verstärkt auf den Klimaschutz geachtet wird. Programme wie der „Öko-Check“ etc. werden im Rahmen der Vereinsberatung vorgestellt.
- Die Partner werben Projektmittel ein, sodass eine ökologisch-sinnvolle Ausrichtung der Sportstätten verstärkt unterstützt werden kann. Vereine setzen sich für

eine Nachhaltigkeit ökologischer, ressourcenschonender Ausrichtung ihrer Angebote ein.

- Kreis und Kreissportbund bringen ihre Erfahrungen und Kenntnisse auch in Prozessen der örtlichen Sportentwicklungsplanung mit ein.

Vereinbarung

Für die Jahre 2024 bis 2028 bildet der Pakt für den Sport die Grundlage für die partnerschaftliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Kreis und Kreissportbund Steinfurt.

Die in dieser Vereinbarung festgehaltenen Ziele wurden gemeinsam erarbeitet. Die Partner beabsichtigen, diese Vereinbarung 2028 fortzuschreiben.

Die Paktpartner verpflichten sich den gemeinsamen Zielen und richten ihre zukünftige Arbeit an diesen aus.

Der Kreissportbund nimmt die ihm übertragene Verantwortung mit dem Ziel einer umfassenden, integrierten und zukunftsweisenden Sportentwicklung im Kreis Steinfurt vollumfänglich wahr.

Die Partner tauschen sich im Sinne einer kontinuierlichen Zielkontrolle in regelmäßigen Abstimmungsgesprächen über die zu ergreifenden Maßnahmen aus. Der Kreissportbund legt darüber hinaus zum Ende eines jeden Jahres einen Fortschrittsbericht vor.

Kreis und Kreissportbund werden die Entwicklungen gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern aus Vereinen, Fachschaften/-verbänden, Stadt- und Gemeindegemeinschaften sowie der Kommunen und Politik in regelmäßigen Abständen beraten.

Mit Auslaufen der Vereinbarung wird der Zielerreichungsgrad im Rahmen einer Gesamtauswertung dokumentiert.

Der Kreis Steinfurt wird weiter im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten die Sportförderung unterstützen. Die Richtlinien zur Förderung des Sports dienen auch weiterhin als ein Förderinstrument und sind Teil dieses Paktes. Eine politische Beschlussfassung über die Neufassung der Richtlinien zum **1. Januar 2024** ist erfolgt.

Steinfurt, 20.12.2023

Für den Kreis Steinfurt



Dr. Martin Sommer
Landrat

Für den Kreissportbund Steinfurt e. V.



Max Gehrke
Präsident



Tilman Fuchs
Dezernent



Manuela Brüffer
Vorstand